

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

87 (28.3.1943) Sonntag am Oberrhein

Die Oberrheinische Kunstausstellung 1943 eröffnet

Malerei und Plastik der Gegenwart

Am Samstagmorgen wurde im Alten Schloß zu Straßburg die Oberrheinische Kunstausstellung 1943 vom Gaukulturhauptstellenleiter Heiner Stähle der Straßburger Öffentlichkeit übergeben. Mit kurzen, einführenden Worten wies der Ausstellungsleiter darauf hin, daß die Tatsache einer 4. Kriegsausstellung keineswegs einen Widerspruch zu der Forderung des totalen Krieges bedeute, daß vielmehr mit der Mobilisierung der kämpferischen Kräfte von Front und Heimat auch das Bedürfnis nach Aufnahme kultureller Werte zur seelischen Erstarbung und zur Festigung des moralischen Widerstandes in größtem

bernen handwerklichen und formalen Könnens aufzuzeigen. Wenn in der Entwicklung der Jahre der Begriff des Kunstgewerbes durch Massenerzeugung der vielverlangten Holzschalen und der kitschigen Kacheln eine gewisse Entwertung erfahren hat, dann wird mit dieser Schau von Teppichen, Schalen und Vasen wieder klar, was Kunsthandwerk bedeutet. Es wird dann klar, daß die schmückenden Geräte aus Holz, Ton oder Textilien in Haus und Wohnung den tragenden und fruchtbareren Urgrund bilden, aus dem sich letzten Endes jede weitere Kunst entwickelt hat.



Rudolf Kreuter: „Wiederaufbau“.



Alfred Mahlau: Handgewebter Bildtappich „Gründungsstätte der Straßburger Universität“.



Links: Otto Leiber: Karl Roos; Mitte: Hermans Burt: Feldwebel; rechts: Karl Edinger: Soldatenportrait.

Übergänge und auch Kontraste zu sehen, die sich in der Ueberschneidung einer Stilentwicklung von zwei Generationen finden. Neben der treu bewahrten Tradition, die bis zur Jahrhundertwende zurückreicht, stehen Versuche der jüngsten Gegenwart. Dunkel getönte, mit gleichmäßigem Strich und sehr sorgfältig aufgebaute Kompositionen und helle Impressionen, in denen die Vehemenz des Pinsels und eine kühne, ja — mitunter gewagte Farbmischung zu Tage tritt. Aus allen Himmelsrichtungen sind Landschaften zu sehen, die Vorwürfe hier sind keineswegs nur auf den Oberrhein beschränkt, auch im Figürlichen nicht. Mit Schwung hingezogene Köpfe aus östlichen Steppen führen die Reihe der Soldaten an, die in starken, leuchtenden Farben portraitierten elsässischen Bauern die Reihe Kamms und seiner Schüler. Linear geformte Blumenstillleben von weiblicher Hand stehen daneben, weiche Portraits, flüssig und gekonnt hingestrichene Aktbilder leiten zur Plastik über. Auch hier finden sich nebeneinander die harten und milden Töne, klar geformte Soldatenstatuen in schwerer Gebundenheit an die schüt-

zende Erde, geneigt gleichsam, jeden Augenblick die schützende Deckung zu nehmen und schutzlos, friedlich stehende Frauenfiguren. Neben der Modellierung in Gips das aus hartem Granit gehauene Werk. Glatte Fläche und pastose Gestaltung wechseln sich auch bei den Blüten ab, sanfte, liebliche Wirkung hier und gedrungene, ungestüme Ausdruckskraft dort. Ueberall aber findet sich dieselbe Linie: dem sachlichen, ungeschminkten Gesicht der Zeit gegenüber alle verwirrende Blendung und Effekthascherei zu vermeiden, die Wahrfähigkeit des erschei-



Links: Egon Gutmann: Stoßtruppführer; rechts: Renatus Hetzel: Weibliche Statue.

Maße gewachsen und somit die Kriegswichtigkeit der bildenden Künste nicht zur Diskussion stehe. Was dieser Ausstellung den besonderen Charakter gibt, ist einmal die Tatsache, daß allein von Soldaten nahezu hundert Arbeiten aufgenommen wurden, mit der Feldpost und sogar mit dem Flugzeug von der Atlantikküste, von den Kampfabzweigen der Ostfront und vom hohen Norden eingesandt. Des weiteren erfährt diese Ausstellung eine besondere Gliederung, indem über den bisherigen Rahmen von Malerei und Plastik hinaus große, prachtvoll durchgearbeitete Wandteppiche die Bildreihen unterbrechen und der Versuch unternommen wurde, in Meisterstücken keramischer Gestaltung die Beziehung des freikünstlerischen Schaffens zu dem Fundament des sau-

Die „Kameradschaft der Künstler und Kunstfreunde am Oberrhein“, die auch diese Ausstellung wieder ins Leben gerufen hat, überrascht den Betrachter mit einer Fülle guter und bester Arbeiten. Ausschnitte aus allen Gebieten des heimatischen und kriegsrischen Lebens findet das schauende Auge, in vielfachen Techniken bemühen sich die Künstler des oberrheinischen Raumes, das Erlebnis der Landschaft, das Antlitz des bäuerlichen, schöpferischen und soldatischen Menschen mit kräftiger und zuchtvoller Hand, teils auch in weichen und nachgiebigen Linien auszudrücken. Eine ganze Reihe guter Bekannter, in deren Arbeiten wir schon in Einzelausstellungen Einblick gewinnen konnten, tauchen wieder auf, wecken Erinnerungen und regen zum Vergleich an. Interessant sind die



W. Haller: „Mutter und Kind“.



Hans Mathis: Damenportrait. Aufn.: (9) Str. N. N. (Amann)

nenden Lebens im künstlerischen Ausdruck zu bannen, und aus dem Wechsel von Licht und Schatten, von Farbe und Form das Wesen der Dinge herauszuschälen. Nicht mehr nur aus Freude an der vielfältigen Erscheinung, sondern vor allem, um die Blicke des Volkes auf die Schönheit und den Wert der Dinge zu lenken, für die seine Soldaten an allen Fronten einstehen.

Mit einer mehrhundertfachen Zahl von Gemälden und Aquarellen erschließt sich so in der Darstellung von Landschaft, Mensch und Tier das Schaffen der Maler diesseits und jenseits am Oberrhein, diesseits und jenseits der deutschen Grenzen.

Walter Spies.

rz 1943
ntlinien
ung des
findet
Tagung
zusam-
Fach-
April
utscher
ndorte
darauf
utsche
schaft
führers
kraft
Reichs-
Baden
er-
en am
n nach
ute zu
-plätze
am
Halb-
rtigau-
führers
führera
rtur
Tages-
Krieges
Reichs-
und
ausge-
Sieges
uner-
Wirken
iert in
e, Im-
andeln,
Verant-
r die
en Ju-
orbild-
merad,
er und
rde er
sowie
tarbei-
art.
Hitler-
en, in-
g und
Arbeit
lk zu
sehene
a den
rg und
ndehal-
vorden,
anstalt
t am
u. Auf
erstaf-
es SC,
kampf
ch die
vereins
ringen,
er-
Veran-
ie Ge-
erst-
ngs-
sche
antre-
Anges-
ts im
erland
Sport
r 1936
er Re-
Gold-
und
e der
1934 bis
stoßen.
bären-
her-
a. Sein
er ein
man-
ht so
er der
b ich
m Ma-
artikel
oller
n von
jedes
utzend
a oder
nis ge-
ihren
ebend
in das
e Zu-
wahr-
über-
mpers
UNIK
ent-
n Ge-
nach
eine
Kunst
fragte
kann
spre-
rum-
rück-
al im
gneté
n bin
gardt

Das Rosenwunder

Von Karl Friedrich Schönewolf

Sieben Tore mußten die Feste erstürmen, bis sie die Burg Kroneck erreichten. An Feinden hat es dem Wehrschloß nie gefehlt. Von Süden drohten die Türken; Ritterfehden und Ueberfälle wilder Horden waren sicherer als das tägliche Brot. Wer in Steiermark herrschen wollte, hatte sich seiner Haut zu erwehren.

Die Freifrau Katharina von Gallor vergaß darüber nahezu, daß sie eine Frau war. Sie ritt wie ein Ungar, trug sich wie ein Mannsbild und ihre Stimme war rau und hart geworden vom Befehlen. Sie mußte wohl auch die Anmut ihres Geschlechts verleugnen, da ihr Gatte im Feldzug gegen die Türken gefallen war und die Herrschaft in dieser Surmecke an der südlichen Grenze des Reiches besser strafte Zucht als zarter Hände bedurfte. Ob jedoch diese Hände den Burgherrn liebkosend umarmt, ist nicht berichtet, wohl aber daß die Freifrau einem verarmten, stolzen Adelsgeschlecht entstammte, und daß Kinder aus der Ehe nicht hervorgegangen sind. Kurz vor seinem Tode hatte der Freiherr noch dreihundert Türken gefangen. Die schickte er seiner Frau, Katharina sperrte sie in ein Lagerhaus, das die Gefangenen nur zum schweren Dienst der Feste verlassen durften. Ferner trieb sie einhundert Untertanen zusammen, die ihren Zins nicht entrichtet hatten. Die sperrte sie ein in ein anderes Lagerhaus.

Sie brauchte Arbeiter zur Durchführung ihres Planes. Dieser Plan sah vor, die höchstgelegene Burg Kroneck mit der tieferen Burg Lichtenock und dem zu unterst liegenden Marktfleck Riegersburg zu einer einzigen und einzigartigen Festung auszubauen.

Gewaltiges Mauerwerk wurde um den Fels errichtet. Ein Gibraltar der Alpen gegen die Türken und alle, die es wagen sollten, anzugreifen. Viele



Blutstropfen sickerten von den Rücken der hart Gepanzerten auf den steinigen Böden, viele Seufzer und Tränen auch nahm er auf, aber die Feste Riegersburg entstand uneinnehmbar.

Doch der ärgste Feind saß in der Brust der Freifrau, die der Volksmund »die schlimme Lies« nannte. Er hielt ein verhärtetes Herz besetzt, das die Tugenden des Weibes in Laster umgewandelt hatte.

Als ihr eines Tages die Mär kam von den Rosen der Katharina Paltauf, lächelte die eiserne Katharina nur ein wenig spöttisch: »Bastionen sind sicherer als Buhlschaftsbewerber.« Für unnütze Blumen hatte die schlimme Lies ihr Lebtag nicht viel Sinn gehabt.

Mit diesen Rosen hatte es aber eine eigene Bewandnis. Sie blühten nicht nur im Sommer, sondern auch, wenn das Land in Eis und Schnee erstarrt lag und nur das Dröhnen der Hämmer von den kahlen Bergen widerhallte, in dem der Klageruf des gepanzerten Sklavenheeres zu stöhnen schien. Die Katharina Paltauf hatte sie gezogen. Ihr Vater war Gärtner und sein kleiner Besitz allmählich verschuldet. So mußte auch er Frondienst beim Festungsbau leisten. Die Mutter war vor Gram gestorben.

Lieblieh und zart wie eine Rosenknospe wuchs indessen die kleine Katharina heran. Und eben die Rosen liebte sie über alles. Sie legte und pflegte sie, daß bald die ganze Nachbarschaft von der Pracht und Mannigfaltigkeit dieser königlichen Blumen sprach, die keiner so herrlich zu ziehen wußte, wie die liebliche Gärtnerstochter von Riegersburg. Von weither kamen die Junker und Kavaliere und holten sich Sträuße für ihre Liebsten.

Wenn aber der Sommer verblühte, verblühten auch die Rosen, und Katharina sann darüber nach, ob man den Lauf der Natur bezwingen könne. Mit dem reichen Erlös von dem Verkauf der Sommerblumen baute sie ein gläsernes Haus aus Butzenscheiben, setzte einen Kamin hinein, der den eingemauerten Garten erwärmte, und pflanzte veredelte Reiser.

Sehen um die Weihnachtszeit ereignete es sich, daß die ersten Rosen an

den kleinen Stöcken aufbrachen schöner noch, farbiger und größer als die des Sommers. Es war ein Wunder. Nie hatte man Rosen im Winter erlebt. Mit der Rosen-Kathrin mußte der Himmel im Bunde sein. Und nun kamen noch mehr Junker und Kavaliere, die seltenen Blumen zu kaufen.

Darunter war auch der junge Graf von Purgstall der das Wohlgefallen der »schlimmen Lies« erregte, als er ihr eine Botschaft des Kaisers zu überbringen hatte. Dem Purgstaller gefielen jedoch nicht nur die Rosen der schönen Gärtnerin. Er diente, so häufig er kam, vor der eisernen Kathrin nur um desto ungestörter zur Rosen-Kathrin zu gelangen.

Der Wahn hat allemal den Menschen grausame Machtmittel in die Hand gespielt. So zögerte die Burg herrin von Kroneck nicht einen Augenblick, solche anzuwenden, als sie den wahren Grund der Besuche des jungen Purgstaller erfuhr. Ein außerordentlich Anlaß war ihr behilflich.

Am Namenstag ihres Vaters hatte die Gärtnerin von Riegersburg einen großen Korb voll roter Rosen in das Arbeitshaus geschafft. Der Graf war ihr dabei behilflich gewesen und hatte die Wächter bestochen. Nun verriethen die »Leibigenen« ihren Ehren der goldenen Blumenzüchterin ihre saure Arbeit mit einer Rose am Kitzel. Wie durch die Gnade des Himmels und diese Rosen erblühten.

Während im übrigen Deutschland im dreizehnten Jahrhundert sich nach den ersten großen Bauten in Trier, Marburg und Köln die Gotik siegreich durchsetzte, blieben im Elsaß die Baumeister dem romanischen Baustil noch weiter treu. Zahlreiche Pfarrkirchen entstanden in dieser Zeit in den kleinen Ortschaften am Fuße der Vogesen — Bauten, die alle miteinander verwandt sind und einen reifen und reichen Stil zeigen. Burgundische und italienische Einflüsse treffen sich mit der elsaßischen Freude am prächtigen Ornament. Die Schwere des romanischen Baues wird langsam gemildert, und langsam beginnt auch der neue konstruktive Stil der Gotik einzudringen. Ein Übergangsstil entsteht zwischen beiden Zeiten.

Die großen Kirchen des dreizehnten Jahrhunderts sind fast ausschließlich Stiftungen des mächtigen Staufers. Eine der wichtigsten und machtvollsten unter ihnen ist der Bau in Marmünster, einem kleinen Landstädtchen am Fuß der Vogesen in der Nachbarschaft Straßburgs.

Der größte Kunstkenner des abendländischen Kirchenbaus — der Ostpreuße Georg Dehio — sagte einmal, daß diese elsaßischen Stauferkirchen wenig von dem Geist des Mönchtums in sich hätten, der sie letzten Endes doch geschaffen hat. Wehrhafte trutzige Burgen vielmehr scheinen sie zu sein. Wie große, in sich geschlossene Häuser überragen sie weit die sie umgebenden bürgerlichen Bauten. Ein ritterlicher Geist umstrahlt sie und fügt sie in die Stille der kleinen Vogesenstädte naturhaft ein. Noch heute spüren wir, daß es Söhne und Töchter der Ritterschaften gewesen sind, die damals in den Klöstern wohnten und über den Bau der einzelnen Kirchen wachten.

Die von Straßburg sich über das Land hinziehende Straße, führt den Reisenden an jenen roten Sandsteinbrüchen vorbei, aus denen vor vielen Jahrhunderten das Material für die kühnsten aller elsaßischen Bauten — das Münster zu Straßburg — geholt wurde. Viele weitere Kirchen des Landes aber sind ebenfalls aus dem warmen roten Stein geschaffen, der in der Stadt am Rhein seine edelste Schwere überwinden mußte, ehe aus ihm der herrliche, zerbrechliche Füllgraben vor der Westfassade mit unzähligen Stäbchen und Figuren entstehen konnte. Seine natürliche Schwere jedoch hat er in dem Bau in Marmünster behalten, wo aus großen Blöcken zusammengefügt der wichtige Bau in vielen Jahren aufwuchs, der heute weithin herrschend dem Tal sein Gepräge verleiht. Unberührt von dem alltäglichen Leben in den Straßen des Städtchens steht das Münster abseits wie in einem eigenen Reich und trägt eine letzte Ahnung vergangener kühnen Rittertums in unsere Gegenwart.

Am Marktplatz, der zwischen seinem hölzernen Kopfstreifenpfaster einen schlechten Brunnen trägt, erwartet uns zum erstenmal ein Blick auf die Fassade des Münsters. Wie in Speyer führt eine breit angelegte Straße auf sie zu, die einer mächtvollen Kullisse gleich vor uns aufwächst. Klein und unbedeutend werden vor ihrer reinen

Die »schlimme Lies« aber sah darin nur ein Zeichen der Meuterei. Sie ließ die Männer in Ketten legen, warf die Rosen-Kathrin in den Hungerturm und hetzte die Inquisition auf. Die Wundergärtnerin wurde der Hexerei angeklagt. Die Schergen zwangen durch Folterqualen das Geständnis, daß sie mit dem Teufel im Bunde gewesen sei. Sie hatte sich gegen die Gesetze der Natur die Gottes Gesetze vergangen und mit Hilfe des Satans den Winter in Sommer verwandelt. Mit ihrer Zauberei hatte sie den Männern die Köpfe verdreht. Die Richter brachen ihr den Stab.



auf dem Marktplatz von Riegersburg wurde ihr Scheiterhaufen errichtet. Die »schlimme Lies« sah mit Gefolge und Inquisitoren zu, wie die »schöne Hexe« in der Pfahl gebunden wurde und die Knechte den Brand

an das Holz legten. Doch als die Flammen aufleuchteten und die roten Zungen aus dem Qualm leckten, sanken die Zuschauer in die Knie — die Flammen leuchteten wie rote Rosen.

Wie ein zürnender Gott brach der junge Graf von Purgstall mit seiner Schar durch die Menge, nahm die »schlimme Lies« gefangen, stürmte alle sieben Tore und setzte sich in Besitz der Feste. Die eiserne Kathrin sperrte er in denselben Hungerturm, in dem die Rosen-Kathrin geschmäht hatte und kümmerte sich nicht mehr um sie bis zu ihrem elenden Tode.

Die Feste Riegersburg aber konnte jetzt erst ihren Sinn erhalten: Um die Bastionen rankten sich die Rosen, die Kraft hatte sich mit der Anmut gepaart, die Stärke mit der Milde. Der Purgstaller ließ die Gefangenen frei und nun arbeiteten sie noch einmal so gerne für die Ehre und Freiheit des Landes.

Stolz und mächtig hält noch heute die Feste Riegersburg die Wacht im äußersten Süden des Großdeutschen Reiches. Und im Hexenzimmer der Burg Kroneck hängen die Bilder der verbrannten Hexen, elf an der Zahl. Das zwölfte ist das der schönen Gärtnerin, der es gelungen war, die ersten Winterrosen zu ziehen. Ringum aber blühen wie vor vielen hundert Jahren in kaum gesehener Pracht und Fülle die Rosen, die mit der Zeit alls Leid in Freud verwandelt haben, und die der Volksmund die rote Kathrin genannt hat.

Zwischen Romanik und Barock

Der Dom von Marmünster im Elsaß

Streng die niedrigen Nachbarschaftsgebäude — auch die barocken kirchlichen Nebenbauten. Ein seitliches Gesicht zeigt uns heute an einem grauen, warmen Frühlingstag, da überall an den Bäumen und Büschen die Knospen aufbrechen, die Münsterfassade. Leichte Nebel hüllen sie ein und verwischen die Konturen. Verschwunden ist das zarte Reliefspiel der aufgelegten hohen Arkadenbögen und der zierlichen Goggenfriese am durchlaufenden Gesims. Klotzartige Geschlossenheit allein spricht sich heute in der Fassade aus. Schwere gedrungene Türme wachsen auf den Seiten. Auch die mittlere Vorhalle deckt ein vieleckiger Turm. Aber trotz der Türme will das gotische Gefühl des Aufwärtsströmens und Sich-vorn-Boden-Lösens nicht aufkommen. Im Gegenteil. Ruhe und Gelassenheit sind die Grundelemente der stillen Wand vor uns.

Der wahrhaft kriegerischen Herbeith und Strenge der Fassade und der Vorhalle folgt der immer heller und lechter werdende Bauteil einer etwas späteren Zeit — das Langhaus, in dem bereits der von der kommenden Gotik beeinflusste Übergangsstil spricht. Schlanker werden die immer noch mächtvollen Pfeiler, an die bereichernde Vorlagen gelegt sind. Lockerer und gelöster die Kapitelle, in denen immer naturalistischer das Ranken- und Laubwerk zu wuchern beginnt. Steiler wölben sich die spitzbogigen Rippengewölbe, und kühner und höher werden die Fenster, durch die das Licht der Außenwelt lockend fällt.

Die Zeit der Romanik versinkt. Auch die gotischen Jahrhunderte vergehen. Noch einmal wird an der Kirche von Marmünster entscheidend gebaut. Im achtzehnten Jahrhundert fällt der alte Chor, und ein großer heller Chorraum der barocken Zeit entsprechend räumt sich den schweren Mauern des alten Baues an.

Nichts kann besser den Wandel im Geist des Mönchtums dokumentieren als der Neubau und seine Zutaten. Ge-

schwunden ist der kriegerische harte Geist der Vergangenheit. Die höfische Barockkultur ist bis hinaus in das stille Land am Fuß der Vogesen gedrunken — gerade wie im beachtlichen Altdorf, wo zu gleicher Zeit ebenfalls ein hoher weiter Chor dem alten Bau angefügt wurde.

Das Herrlichste aber, was die neue Kunst in Marmünster geschaffen hat, ist jenes dunkle Chorgestühl aus Holz, das sich um die Wände zieht und dem Chor die Atmosphäre einer intimen bürgerlichen Wohnlichkeit verleiht. Wundervoll sind die auf- und abschwellenden Konturen des Gestühls. Zierliche Rankenmotive spinnen sich über die glatten Flächen und schaffen Leben. Stolz Baldachine steigen über gedrehten Säulen auf und tragen die »schützenden« illusionistischen Vorhänge über den Rednerpulten.

Die Zeit des stolzen Rittertums mit seinen strengen Heiligengestalten und den starren Figuren auf den Grabplatten ist endgültig vergangen. Statt dessen hat sich eine ausgelassene, immer lächelnde Schar pausbäckiger Puttenkinder aus den verschwiegenen Gärten der höfischen Garten- und Parkanlagen nun auch in die Kirchen geschmuggelt. Oben auf dem Gesims des Chorgestühls stehen zu Paaren einander zugewandt die kleinen drohlichen Kinder mit dem lockigen Haar, Siegesicher werfen sie ihr Lächeln in den Raum hinein; wissen sie doch um ihre nicht mehr zu bestreitende Herrschaft, die um so erstaunlicher ist, da wenige Schritte nur — draußen in der romanischen Vorhalle und an der ersten Fassade — mittelalterliche Maskenköpfe mit rätselhaften dämonischen Lächeln hängen und fantastische Fabeltiere in den Kapitellen sich winden. Aber das Leben ist heiterer und unbeschwerter geworden. Die Menschen haben die Augen aufgetan der Schönheit des Lebens gegenüber, und haben die einst Engel gewesen Puttenkinder so lieb gewonnen, daß sie ihnen sogar Zutritt gewährten in mittelalterliche Kirchen.

Marlies Schmitz-Hertzberg

Heiteres Allerlei aus dem alten Berlin

Es ist etwa hundert Jahre her, da mietete ein Herr in Berlin eine Wohnung. »Ich heiße von Randow«, stellte er sich dem Hausbesitzer vor. Der fragte: »Von welcher Linie sind Sie denn? Von der Linie Postume-Randow oder von der Linie Pränume-Randow?«

Vor Gericht sind manchmal die Parteien so hartnäckig, daß es aller Geld und von seiten der Richter bedarf. Im alten Berlin aber wußte sich da ein Richter zu helfen. Er wies ihnen einen Platz in nächster Nähe des Ofens an und ließ eine solche Gut einheizen, daß es niemand lange dabei aushalten konnte. Wieder einmal saß ein sehr Hartnäckiger auf dem Stuhl am Ofen. Doch der Richter wartete vergeblich auf die Nachgiebigkeit des Mannes. Der merkte allmählich, was der schlaue Gerichtsrat wollte und sagte zuletzt lechzend: »Herr Rat, mit mir geht det nu nich — ick bin nämlich bei Borsig Heizer!«

Zu einem bekannten Berliner Arzt kam einmal aus der ländlichen Umge-

bung ein Mann, den der Arzt schon nach der ersten Unterhaltung nicht für besonders klug halten mußte. Der Mann klagte über Schmerzen am ganzen Körper. Aber trotz eingehender Untersuchung konnte der Arzt kein organisches Leiden bei ihm finden, und er sagte schließlich, ihn beruhigend: »Wissen Sie, in solchem Falle lasse ich mich von meiner Frau warm zudecken lasse mir von ihr eine Wärmeflasche ins Bett legen und dann wird mir wieder wohl.« Bescheiden fragte der Patient: »Wann darf ich denn die Frau Professor besuchen?«

Nach dem Siebziger Krieg kam zum erstenmal auch ein hoher chinesischer Würdenträger zu Besuch nach Berlin. Unter anderem nahm er auch an einem Fußball teil. Außerordentlich interessiert schaute der fremde Herr zu. Dann ging er in der Pause auf den Fürsten Bismarck zu und sagte zu ihm: »Das ist also Tanz? Sehr schön, aber sagen Sie, können denn die Herrschaften das nicht von ihrer Dienerschaft verrichten lassen?«

Zum Raten

Kreuzworträtsel (Lösung)

Waagerecht: 1. Katalog, 4. Wal, 5. Bad, 7. Bob, 9. Arlen, 11. Dose, 13. Robe, 15. Weinreben, 16. Elen, 17. dein, 18. Nebel, 21. Run, 23. Eich, 24. Dom, 25. Feldzug. — Senkrecht: 1. Kap, 2. Ahoi, 3. Gau, 4. Waldweide, 6. Dezenium, 7. renner, 8. Bereden, 9. Asien, 10. Nobel, 12. Oel, 14. Bei, 19. Bund, 20. Elf, 22. Log, 24. Du.

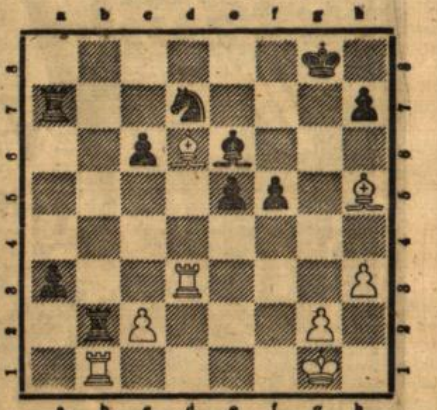
Silberrätsel

bal - berg - bor - der - di - ga - ge - gen - ger - gu - gung - hat - h - kel - leim - le - ma - mi - na - nich - nö - nor - nur - ra - ri - ring - see - sen - sent - stät - te - te - ten - ter - ti - ti - tin - to - vier - wald - wi - wisch.

Aus den vorstehenden Silben sind 16 Wörter zu bilden, in deren Anfangen die einzelnen Silben eines Sprichworts enthalten sind. — 1. italienischer Freiheitskämpfer, 2. idyllisches Gewässer in d. Schweiz, 3. gärtnerisches Hilfsmittel, 4. Rind, 5. Schnurband, 6. Erfinder der Buchdruckkunst, 7. Singstimme, 8. schlesische Stadt, 9. bekannter finnischer Sportemann, 10. Hautarzt, 11. Verwandtengrad, 12. mohammedanischer Bettelmönch, 13. Fluß im Regierungsbezirk Stuttgart, 14. juristischer Begriff, 15. Raubtier, 16. Stadt an der Ruhr.

Schach Nr. 134

Sizilianische Verteidigung Eine Partie aus dem Wettkampf Rüsselsheim gegen Straßburg, gespielt am 3. 10. 1942. (Anmerkungen von Karl Lutz Straßburg.)



Weiße: Jahn Stellung nach dem 23. Zuge von Schwarz (T a2-b2)

Weiße: H. Jahn Schwarz: K. Lutz (Rüsselsheim) (Straßburg) 1. e2 - e4 c7 - c5 2. S g1 - f3 S b8 - c6 3. d2 - d4 c5 x d4 4. S f3 x d4 S g3 - f3 5. S b1 - c3 Neudrings wird an dieser Stelle 5. f3 versucht, (vgl. Partie Aljechin — Stoltz, Salzburger Turnier 1942).

6. d7 - d6 7. L c1 - e2 g7 - g6 8. 0 - 0 L f8 - g7 9. f2 - f4 a7 - a6 (1) 10. L e2 - f3 e7 - e5 (1) Durch diesen Bauernvorstoß erhält Schwarz guten Ausgleich. 11. S d4 x c6 (Auf 11. S3 folgt L e6, 12. D d2 ex f4, 13. Lx f4 S e5 usw.) 11. b7 x c6 12. f4 x c6 d6 x e5 13. D d1 - e2 L c8 - e6 14. T a1 - d1 D d8 - a5 15. D e2 - f2 (?) (Dieser Zug ist ein Fehler und führt zum Bauernverlust.) 15. T f8 - b8 (1) (Fehlerhaft von Schwarz wäre Ta b8, da Weiß darauf mit 16. L c6! nebst 17. b2-b4 eine aussichtsreiche Stellung befehlen könnte. Nach dem Textzug klärt sich die Lage zugunsten von Schwarz.)

16. T d1 - d6 D a5 - e7 17. T f1 - d1 L g7 - f8 (1) 18. T d6 - d2 T b8 x b2 19. S c5 - a4 T b2 x a2 20. S a4 - c5 L f8 x c5 21. L e3 x c5 S f6 - d7 22. L c5 - d6 D e7 - a7 23. D f2 x a7 T a8 x a7 24. T d1 - b1 a5 - a4 25. h2 - h3 f7 - f5 26. L f3 - g4 g6 x f5 27. e4 x f5 a4 - a3 28. L g4 - h5 T a2 - b2 29. T d2 - d3 (Fortsetzung folgt)

Lösungen

Aufgabe Nr. 133 (Dotterweich): S g7 Varianten der 9. Aufgabe des Lösungsturniers (Marin): 1. S d1 e3, 2. D f3, 1. D bel, 2. T g3; 1. . . andere Züge, 2. D b3.

Schachwettkampf

Heute ist in Hagenua (Krokodile) Großkampftag. Der durch einige unterklassische Schachspieler verstärkte Schachverein von Hagenua empfängt am Nachmittag die zweite Mannschaft von Straßburg zum Freundschaftskampf.

Nächsten Sonntag, den 4. April, in Straßburg, um 13 Uhr, Kampf um die Meisterschaft von Großdeutschland.

AUS DER KREISSTADT

Lehrgang für BDM-Führerinnen

So viel Leben und Frohsinn hat das Haus Fuchs-Thormann in Heiligblasi...

Unser Kreisbauernführer

Als einer der allerersten Reichsdeutschen kam Pg. Johannes Schäufele im Juni 1940 in unseren Kreis...

Jugendverpflichtung

Wir erinnern nochmals an die heute, um 10 Uhr, im Vereinshaus stattfindende feierliche Verpflichtung der Wehrjahrgänge...

Parteifilmvorführung

Am Dienstag, um 19.30 Uhr, werden im Filmtheater Molsheim der Film »Stuka« sowie die Deutsche Wochenschau gezeigt...

Das neue Filmprogramm in Molsheim

Als Hauptfilm zeigt das Filmtheater heute »Herz in Gefahr«. Weiter sehen wir den Kulturfilm »Vom Moor zur Ernte«...

Reisen mit 3. und 4. Reichskleiderkarte

Nach den geltenden Bestimmungen muß der Aufenthalt in einem Kur- oder Erholungsort in die Reichskleiderkarte eingetragen werden...

Ruf zur Tat

Das deutsche Volk weiß, daß der Krieg ein Kampf um Sein und Nichtsein ist. Die 7. Reichsstraßensammlung ist eine Tat der Helmut für den Sieg.

Die Schwalben kommen wieder

An Maria-Geburt fliegen die Schwalben fort, an Maria-Verkündigung kommen sie wiederum, sagt ein altes Sprichwort...

Die Verdunkelung dauert von heute 19.48 bis morgen 6.58 Uhr

Unsägliches Kinderelend in der Sowjetunion

Feststellungen eines elsässischen Freiwilligen — Erschütterndes Erlebnis

Ueber seine Erlebnisse im »Paradies der Arbeiter und Bauern« schreibt uns ein Kriegsfreiwilliger aus dem Kreis Molsheim...

zu kleinen und ungesunden Umgebungen

aufgezogen. Schmutz und Dreck, der den Eltern nichts Ungewöhnliches mehr bedeutet...

retten rauchen und auf der Straße Stummel auflesen, um sie restlos zu veratmen. Es ist mir sogar aufgefallen, daß Acht- bis Zehnjährige schön zurechtgeputzt beim Fotografieren porträtiert werden...

diesen armen Leuten unerreichbar

ist. Aber solch ein Todesfall bedeutet für die Eltern kein besonderes Vorkommnis, und die Lücken werden alsbald wieder ausgefüllt...

Werden die Kinder größer, so gewöhnen sie sich frühzeitig an einen reichlichen Alkohol- und Tabakgenuß, der ebenfalls seine verheerende Wirkung nicht verfehlt...

Die Aufgaben der Gemeinden auf sportlichem Gebiet

Der Gemeindeführer ist zur Unterstützung der Sportgemeinschaften befugt

Das Organ der Reichsführung des NS-Reichsbundes für Leibesübungen, »NS-Sport«, veröffentlichte unter dem 11. März richtungweisende und beherzigenswerte Ausführungen über die Pflichten, die den Gemeinden auf sportlichem Gebiet, besonders zur jetzigen Kriegszeit, erwachsen...

Die eigenverantwortliche und Selbstverwaltungstätigkeit der Gemeinden ist bekanntlich erst im nationalsozialistischen Staat wieder in die richtigen Bahnen gelenkt worden...

Leibesübungen im Kriege vordringlich In der Regel wird der Landkreis den Gemeinden unterstützend zur Seite stehen und in der Hauptsache solche Fragen in Angriff nehmen und lösen, die einzelne Gemeinden von sich aus nicht zu bewältigen in der Lage sind...

Die Orte des Kreises Molsheim berichten

Innenheim

je. Im Dienste der Bevölkerung. Die Spar- und Darlehnskasse Innenheim, die seit der Rückkehr des Elsaß zum Großdeutschen Reich »dauernd« Fortschritte verzeichnen konnte...

Scharrachbergheim

oe. Zufriedene Landwirte. Dank des Entgegenkommens der Forstverwaltung konnten sich anfangs der Woche zahlreiche Viehhalter in den Staatswaldungen bei Still mit Laubstreu versorgen...

Dahlenheim

ss. Einweihung eines Kindergartens. Heute Sonntag, um 16 Uhr, findet im Rahmen einer kleinen Feier die Indienststellung einer Kindertagesstätte der NS-Volkswohlfahrt statt.

Obernhheim

kl. Operettenabend. Die in mehreren Orten des Kreises mit großem Erfolg gespielte Operette »Im Liebespavillon« wird heute Sonntag, um 20 Uhr, auch im hiesigen Festsaal aufgeführt...

Börsch

u. Erhaltung der Baudenkmäler. Im Anfrage des Chefs der Zivilverwaltung, Abteilung Denkmalpflege, wird zur Zeit das Niedertor instand gesetzt...

Vorbildliche Tat

Die unsichtige und energische Zupacken des Ortsbauernführers Edmund Dahlen in Molsheim-Dorlsheim gelang es, mit Unterstützung des Landwirts Fritz Bauer aus Dorlsheim, zwei flüchtige polnische Kriegsgefangene auf freiem Felde zu stellen und der Gendarmerie zu übergeben.

beidseitigen Kuppeln sind entfernt worden, da sie das Anfliegen der Störche erschweren. Es wäre erfreulich, wenn sich wieder, so wie früher, ein zweites Storchennest auf dem Niedertor niederlassen würde.

Größweiler

jl. Tapferer Kämpfer. Für Tapferkeit vor dem Feinde in den harten Abwehrkämpfen südöstlich des Ilmensees wurde der Kriegsfreiwillige Viktor Fintz mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet...

Salzern

je. Straßenausbesserung. Emsig werden gegenwärtig die durch das Abfahren des vielen Holzes beschädigten Dorfstraßen mit Schottersteinen und Sand ausgebessert.

Grendelbruch

in. Sportplatz vor der Fertigstellung. Durch weitgehendes Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung wird auch hier in Kürze ein schöner, besonders von der sportliebenden Jugend begrüßter Sportplatz errichtet sein...

Ergersheim

uh. Alles grünt. Seit einigen Tagen steht die Frühjahrssaat sehr schön. Insbesondere haben sich die Weizenfelder, die durch Mäusefraß gelitten hatten, wieder gut erholt.

Innenheim

je. Vom Flachs. Die Gesamtablieferung der Flachsstroherte für unser Dorf beträgt rund hundert Zentner. Während früher diese Pflanze ganz vernachlässigt war, hat ihr Anbau durch den Krieg auch bei uns einen starken Auftrieb genommen.

Lätzelhausen-Netzenbach

p. Schwere Unfall. Durch Verkettung unglücklicher Umstände wurde der 18jährige Peter Scharler von einem anrollenden Wagen erfaßt und gegen eine Mauer gedrückt. Mit einer schweren Verletzung des linken Arms wurde der junge Mann in das Spital überführt.

Wolxheim

hd. Todesfall. Im hohen Alter von 79 Jahren verstarb Witwe Xaver Goetz, geb. Anna Roos.

Großtag der Jugend

Am heutigen Sonntag wird überall im großen deutschen Vaterland die deutsche Jugend auf den Führer vereidigt. Es ist dies im Leben der Buben und Mädchen, die in Kürze die Schule verlassen werden, ein besonderer Tag...

Da diese vierzehnjährigen jungen Menschen zu einem großen Teil bald in das Berufsleben einreten und den Ernst des Lebens zu fühlen bekommen werden, ist es die Aufgabe der Hitler-Jugend alle auf sie einwirkenden neuen Eindrücke zu ordnen, zu stärken und fruchtbar zu machen...

So ist dieser Tag, an dem die deutsche Jugend auf den Führer verpflichtet wird, ein wichtiger Einschnitt in ihr Leben, denn sie tragen von nun an den Namen des größten aller Deutschen: den Namen Adolf Hitlers.

H. Mauersperger

Krautergersheim

jo. Verschönerung des Dorfbildes. Der Dreschmaschinenschuppen bot während über zwei Jahren ein Bild der Verwahrlosung, da er durch den Krieg sehr beschädigt worden war...

Still

so. Von unseren Störchen. Vor einiger Zeit wurde das Storchennest durch Kaminbrand zerstört. Als die schwarz-weißen Zugvögel wieder in unser Dorf kamen, konnten sie trotz aller Bemühungen ihr Nest nicht wieder in Ordnung bringen...

Düttelheim

ag. Gartenbaukursus. Frau Sutter hielt im Auftrag der Kreisbauernschaft einen Vortrag über das Beschneiden der Beerensträucher. Zahlreiche Frauen ließen sich praktisch in der Pflege und dem Schnitt von Johannis- und Stachelbeerensträuchern unterweisen...

DER SPORTBERICHTER

Großtreffen in Molsheim

Auf dem Sportplatz »Holzplatz« steigt heute nachmittag ein Fußballtreffen, das unbedingt als Schlager der Spielzeit angesehen werden muß. Zu ihrem ersten Besuch in Molsheim hat die Leitung des Rasensportclubs Straßburg folgende Elf angekündigt...

Parteiliche Bekanntmachungen

NSDAP, Ortsgruppen Bläsheim, Innenheim, Krautergersheim, Düppigheim. Heute Sonntag findet die feierliche Verpflichtung der Jugend statt. Die Feier, in deren Verlauf die 14jährigen Pimpfe und Jungmädler in die Hitler-Jugend bzw. den Mädchenbund überwiesen werden...

Amliche Anzeigen

Der Ferkelmarkt in Wesselnheim findet ab 1. April 1943 jeweils am Montag, vormittags von 9 bis 11 Uhr statt.

Familien-Anzeigen

Wir freuen uns mit uns. Klischen über die glückl. Geburt seines Brüders...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung...

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere lieb. Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante...

Für die zahlr. Beweise herzlichen Anteilnahme...

Für die zahlr. Beweise herzlichen Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. unverg. Frau Wwe. Emilie Heydt...

Bellefierung der Petroleum-Bezugsausweise im Sommerhalbjahr 1943.

Im Sommerhalbjahr 1943 (2. und 3. Vierteljahr) sind die Petroleum-Bezugsausweise mit dem nachstehend genannten Monatsbestimmungen (Liter) zu bellefieren:

Table with columns: April, Mai, Juni, Juli, August, Sept. and rows for B 1, B 2, B 3, B 4.

Petroleum-Berechtigungsscheine. - Im 2. Vierteljahr 1943 dürfen unverändert die zur Zeit im Umlauf befindlichen Petroleum-Berechtigungsscheine der Serien D, E und F ausgegeben...

SWF Original Züge



Die bewährten Schnellbezüge für alle Transportverhältnisse. Von 150-10000 kg Tragfähigkeit.

Die richtige Backhitze ist wichtig für das Gelingen aller Gebäcke und spart Strom, Gas oder Kohlen.

Winterthur Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahr-, Versicherungen

MINIMAX Feuerschutz

Terokal klebt ideal

Guttalin Schuhcreme

Schon zu Großväters Zeiten war der Zinsserkopf

Karl Link

nech kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit d. hl. Sterbesakramenten, im Alter von 74 J., zu sich in die Ewigkeit abgerufen.

August Peter

am 27. März 1943, nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 41 J., sanft entschlafen ist.

Frau Marie Reihle

geb. Florin, am 26. März, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 59 J., versehen mit d. hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit gerufen hat.

Freunden u. Bekannten hiermit die traurige Mitteilung...

Freunden u. Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß Frau Wwe. Theres Reiner geb. Wolderad, nach kurzer Krankheit, plötzlich u. unerwartet, in ihrem 77. Lebensj., sanft entschlafen ist.

Gott der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte Tochter...

Gott der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin u. Nichte, Johanna Schifferle am 24. März, nach längerem, schwerem Leiden, versehen mit d. hl. Sterbesakramenten, im blühenden Alter von fast 15 Jahren, zu sich in die Ewigkeit gerufen.

Gott der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Tante und Kusine, Frau Wwe. Karoline Glawecke geb. Murbach, unerwartet, im Alter von 87 J., zu sich in die Ewigkeit abgerufen.

Gott der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Tante und Kusine, Frau Wwe. Karoline Glawecke geb. Murbach, unerwartet, im Alter von 87 J., zu sich in die Ewigkeit abgerufen.

Für die herzlichen Anteilnahme...

Für die herzlichen Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. unverg. Frau Wwe. Emilie Heydt, sprechen wir allen uns. Dank aus...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. unverg. Frau Wwe. Emilie Heydt, sprechen wir allen uns. Dank aus...

Für die herzlichen Anteilnahme...

Für die herzlichen Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. unverg. Frau Wwe. Emilie Heydt, sprechen wir allen uns. Dank aus...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. unverg. Frau Wwe. Emilie Heydt, sprechen wir allen uns. Dank aus...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. unverg. Frau Wwe. Emilie Heydt, sprechen wir allen uns. Dank aus...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. unverg. Frau Wwe. Emilie Heydt, sprechen wir allen uns. Dank aus...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme...

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. unverg. Frau Wwe. Emilie Heydt, sprechen wir allen uns. Dank aus...

Antliche Anzeigen

Ausgabe von kochfertigen Suppenzeugnissen in der 48. Zuteilungsperiode erhalten die ortsansässigen Kleinkinder, Kinder und Jugendlichen von 3 bis 18 Jahren...

Der Kleinverleiher hat bei der Abtrennung dieses Abschnittes den Stammbuchteil mit seinem Firmenstempel und dem handschriftlichen Vermerk 'Supp.' zu versehen und die eingesammelten Abschnitte 'N 30' der Woche vom 10. April 1943 aus dem Stammbuchteil, der dem Kleinen Kartenstelle zur Verrechnung gegen einen Bezugschein A vorzulegen...

Der Abschnitt 'N 31' der rosa Nährmittelkarte der 48. Zuteilungsperiode für 3 Jahre alte Kinder, Jugendliche und erwachsene Verbraucher berechnigt ab Montag, den 19. April 1943, zum Bezug von je 2 Suppenwürfeln von kochfertigen Suppenzeugnissen beide beschossen, für das Stammbuchteil der rosa Nährmittelkarte der 48. Zuteilungsperiode mit seinem Firmenstempel und dem handschriftlichen Vermerk 'Supp.' versehen hat...

Kinder und Jugendliche, sowie die über 18 Jahre alten Verbraucher, die sich in Gemeinschaftspflege befinden, kommen ebenfalls in den Genuss dieser Sonderzuteilung. Die betr. Hausbesitzer haben sich gehend bei ihrem zuständigen Ernährungsamt B einen diesbezüglichen Antrag mit genauer Angabe der augenblicklichen Verpflegungslage einbringen zu lassen, den 27. März 1943. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz - Wirtschaftsabteilung - Landesernährungsamt Abt. B, L. A., gez.: Kleffer. (42043)

Oberrheinische Elektrizitäts-Union AG. (früher Union Electric du Rhin), Mühlhausen, Hermann-Cossmann-Straße 2. - Mitteilung an die Aktionäre, - mit Genehmigung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz - Wirtschaftsabteilung - vom 26. Februar 1943...

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekbank. - I. Deutsche Zentralbank für Kreditwesen in Berlin II. Deutsche Hypothekbank in Weimar III. Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M. IV. Mecklenburgische Hypothek- und Wechselbank in Schwerin; V. Rheinische Bodenkreditanstalt in Dresden; VI. Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln...

Anordnung über die Festsetzung von Gemüse- und Obstpreisen im Elsaß vom 25. März 1943. B. Brennbast

Table with columns: Art, Erzeugerhöchstpreis, Rpf. and rows for Brennkirschenmaische, vergoren (aus Höhenlag. über 500m), vergoren (aus übrigen Lagen), Brennplumen- und Brennweizenmaische, vergoren, Brennirabellmaische, vergoren.

§ 2. Die Höchstpreise bei der Abgabe durch den Großhändler und den Kleinhandl sind nach den Vorschriften der Anordnung über die Preisbildung im Verkehr mit Frischwaren und Trockenfrüchten (Frischwarenanordnung) vom 27. März 1942 (Deutscher Reichs- und preußischer Staatsanzeiger Nr. 53 vom 14. April 1942) zu berechnen.

§ 3. Bei unmittelbarer Abgabe von Waren durch den Erzeuger an Verbraucher ab Hof darf zu den festgesetzten Erzeugerhöchstpreisen kein Aufschlag gefordert oder gezahlt werden.

Zur Zeit nur beschränkt lieferbar! Teroson-Werk, Chem. Fabrik, Heidelberg

Schon zu Großväters Zeiten war der Zinsserkopf

das Zeichen der Firma Zinsser & Co LEIPZIG Heilkräuter - Tees

Theater der Stadt Straßburg

Sonnt. 28. März, 14 Uhr: »Angelika...«
18.30 Uhr: »Thors Gast...«
Mont. 29. März, 18 Uhr: »Zar u. Zimmermann...«

Veranstaltungen

Koncert jung. Künstler des Oberrheins
Sonntag, 4. April, 11 Uhr vorm. in d. Landeskunsthalle, Straßburg.
Kunstmaler (innen) für Oelportraits

Straßburg. Kunsthandlung, Blauwerkze...

Sport-Veranstaltungen

Sportgemeinschaft Straßburg. — Sonntag, 28. März, 15 Uhr, in Kolmar: Fußball-Pflichtspiel...

Filmtheater

U.T. »Damas, Jgdverbot, Vorverkauf von 10.30 Uhr. Tägl. 2.00, 4.30, 7 Uhr...

Frühvorstellung im Rheinold. Zum letzten Male zeigen wir heute Sonntag, vormitt. 10.30 Uhr, den neuen Expositionsfilm: »Africa, das letzte Paradies!«

Unterhaltung

Bei Heitz, tägl. 19.45 Uhr: Variété wie man es gerne sieht. Mittwoch, Sonn- u. Feiertags 19.30 Uhr...

Offene Stellen

Bedeute. Großdruckerei Deutschlands sucht für Eisen u. Lothring. für ihre Spezialität Eisen...

Die Stadtverwaltung, Bischofsweg 1. Unt...

Es sucht z. sofort. Elntr. einen geübten Gärtner, in d. Hauptache für Gemüseparterre...

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualität, fabrikneu, sofort bzw. kurzfristig. Iltzstr. 10, Straßburg...

Parallelschraubstock, Backenbreite 100...

Damenrad, gut erh., neu neuwert. Steppdecke mit kl. g. Email Hermann. Schlichtheim, Wegelnburgstr. 28.

Geschäftsempfehlungen

Buchensperrier aller Größen und Stärken auf d. Lieferbar. Abgabe nur gegen Binkaufschosse...

Original Deetjen Bestecke

gegen Entflammung von Holzkonstruktionen aller Art, wie Dachstühle, Baracken, Verschaltungen...

Schrauben

in blank gedreht, blank gepfeilert und vergüteter Ausführung nach DIN. Sonderanfertigung aus jedem Werkstoff...

Verloren

Kleiderkarte am Donnerstag um 9 Uhr im Kaufhaus »Union« verloren. Abzug, geg. Belohn. bel. Frison, Seumagazinsstr. 2.

Gefunden

Geldbeutel mit groß. Betrag am 12. 3. in Airdorf gefunden. Abzug, bei 86. mon. Duppelheim, Haus Nr. 61.

Unterricht

Zusatzlehre, Tageskurs beginnen am 7. April 45. Fr. Maria Wermelster, Straßburg...

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenau. NSD. »Kraft«-gute Frauen, Hagenau. Mittwoch, 31. 3., um 19.30 Uhr...

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualität, fabrikneu, sofort bzw. kurzfristig. Iltzstr. 10, Straßburg...

Parallelschraubstock, Backenbreite 100...

Damenrad, gut erh., neu neuwert. Steppdecke mit kl. g. Email Hermann. Schlichtheim, Wegelnburgstr. 28.

Geschäftsempfehlungen

Buchensperrier aller Größen und Stärken auf d. Lieferbar. Abgabe nur gegen Binkaufschosse...

Original Deetjen Bestecke

gegen Entflammung von Holzkonstruktionen aller Art, wie Dachstühle, Baracken, Verschaltungen...

Schrauben

in blank gedreht, blank gepfeilert und vergüteter Ausführung nach DIN. Sonderanfertigung aus jedem Werkstoff...

Verloren

Kleiderkarte am Donnerstag um 9 Uhr im Kaufhaus »Union« verloren. Abzug, geg. Belohn. bel. Frison, Seumagazinsstr. 2.

Gefunden

Geldbeutel mit groß. Betrag am 12. 3. in Airdorf gefunden. Abzug, bei 86. mon. Duppelheim, Haus Nr. 61.

Unterricht

Zusatzlehre, Tageskurs beginnen am 7. April 45. Fr. Maria Wermelster, Straßburg...

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenau. NSD. »Kraft«-gute Frauen, Hagenau. Mittwoch, 31. 3., um 19.30 Uhr...

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualität, fabrikneu, sofort bzw. kurzfristig. Iltzstr. 10, Straßburg...

Parallelschraubstock, Backenbreite 100...

Damenrad, gut erh., neu neuwert. Steppdecke mit kl. g. Email Hermann. Schlichtheim, Wegelnburgstr. 28.

Geschäftsempfehlungen

Buchensperrier aller Größen und Stärken auf d. Lieferbar. Abgabe nur gegen Binkaufschosse...

Original Deetjen Bestecke

gegen Entflammung von Holzkonstruktionen aller Art, wie Dachstühle, Baracken, Verschaltungen...

Schrauben

in blank gedreht, blank gepfeilert und vergüteter Ausführung nach DIN. Sonderanfertigung aus jedem Werkstoff...

Verloren

Kleiderkarte am Donnerstag um 9 Uhr im Kaufhaus »Union« verloren. Abzug, geg. Belohn. bel. Frison, Seumagazinsstr. 2.

Gefunden

Geldbeutel mit groß. Betrag am 12. 3. in Airdorf gefunden. Abzug, bei 86. mon. Duppelheim, Haus Nr. 61.

Unterricht

Zusatzlehre, Tageskurs beginnen am 7. April 45. Fr. Maria Wermelster, Straßburg...

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenau. NSD. »Kraft«-gute Frauen, Hagenau. Mittwoch, 31. 3., um 19.30 Uhr...

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualität, fabrikneu, sofort bzw. kurzfristig. Iltzstr. 10, Straßburg...

Parallelschraubstock, Backenbreite 100...

Damenrad, gut erh., neu neuwert. Steppdecke mit kl. g. Email Hermann. Schlichtheim, Wegelnburgstr. 28.

Geschäftsempfehlungen

Buchensperrier aller Größen und Stärken auf d. Lieferbar. Abgabe nur gegen Binkaufschosse...

Original Deetjen Bestecke

gegen Entflammung von Holzkonstruktionen aller Art, wie Dachstühle, Baracken, Verschaltungen...

Schrauben

in blank gedreht, blank gepfeilert und vergüteter Ausführung nach DIN. Sonderanfertigung aus jedem Werkstoff...

Verloren

Kleiderkarte am Donnerstag um 9 Uhr im Kaufhaus »Union« verloren. Abzug, geg. Belohn. bel. Frison, Seumagazinsstr. 2.

Gefunden

Geldbeutel mit groß. Betrag am 12. 3. in Airdorf gefunden. Abzug, bei 86. mon. Duppelheim, Haus Nr. 61.

Unterricht

Zusatzlehre, Tageskurs beginnen am 7. April 45. Fr. Maria Wermelster, Straßburg...

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenau. NSD. »Kraft«-gute Frauen, Hagenau. Mittwoch, 31. 3., um 19.30 Uhr...

Union logo and text: Ihre Vorbestellungen für Spirituosen, Zuckerwaren, kakaohaltige Erzeugnisse...

Advertisement for Buchungsmaschinen, highlighting Continental models and their benefits.

Advertisement for Holzschuttmittel, emphasizing fire protection for wooden structures.

Advertisement for Original Deetjen Bestecke, featuring a picture of a person and the brand name.

Advertisement for Schrauben, listing various types and their applications.

Advertisement for Verloren, reporting a lost card and offering a reward.

Advertisement for Gefunden, reporting a found wallet and offering a reward.

Advertisement for Unterrichts, listing educational courses and teachers.

Advertisement for Auswärtige Anzeigen, listing local news and events.

Advertisement for Kreis Hagenau, NSD, listing local organizations and meetings.

Advertisement for Kreis Weidenburg, listing local news and events.

Advertisement for Kreis Weidenburg, listing local news and events.

Advertisement for Kreis Weidenburg, listing local news and events.

Advertisement for Kreis Weidenburg, listing local news and events.

Advertisement for Kreis Weidenburg, listing local news and events.

Advertisement for Kreis Weidenburg, listing local news and events.

Advertisement for Kreis Weidenburg, listing local news and events.

Advertisement for Kreis Weidenburg, listing local news and events.